

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

Montag den 18. Februar 1867.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. Jänner 1867.

1. Das dem Johann Weber auf die Erfindung eines Seifenwaschpulvers unterm 23. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

Am 17. Jänner 1867.

2. Das den Louis Pierre Robert de Massy Vater und Louis Robert de Massy Sohn auf die Erfindung einer eigenthümlichen Filtrirpresse unterm 6. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem D. E. Hoerner auf eine Verbesserung der Erhafter-Schornsteine in Verbindung mit einer eigenen Funkenfänger-Combination unterm 19. Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Siegfried Marcus auf die Erfindung eines Apparates zur Carbonisirung der atmosphärischen Luft unterm 16. Mai 1865 ertheilt, seither an Johann Anton Hentsch übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten bis incl. siebenten Jahres.

5. Das den David Blake und William Henry Pettis auf die Erfindung einer Maschine zum Abziehen, Schleifen und Poliren der Feilen und aller Eisen- und Stahlwaaren unterm 4. Februar 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das dem Constant Bouffroy Duvary auf eine Verbesserung an Dampfmaschinen unterm 9. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Wilhelm Conrath auf die Erfindung einer Maschine zur Verfertigung der Eßbestecke unterm 25. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten, achten und neunten Jahres.

8. Das dem Wilhelm Schleußner auf die Erfindung einer eigenthümlichen Cementmasse zur Erzeugung künstlicher Steine und anderer Gegenstände unterm 10ten April 1865 ertheilte, seither an Wilhelm Stocker vollständig übergegangene ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

9. Das den Conrath und Dittler auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Arten von Feilen und Griffen für Messer und Gabeln aus jedem beliebigen Metalle unterm 13. Jänner 1864 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten, fünften und sechsten Jahres.

10. Das dem Wilhelm Conrath auf die Erfindung einer Maschine (Eßbesteck-Maschine), mit welcher alle Gattungen Eßbestecke aus jedem beliebigen Metalle durch Anwendung zweier Stahlstanzen gepreßt werden können, unterm 20. Februar 1857 ertheilte ausschließende Privilegium, von welchem das theilweise Ausübungsrecht zuletzt an Johann Theuer übergegangen ist, auf die Dauer des elften bis incl. fünfzehnten Jahres.

Am 21. Jänner 1867.

11. Das dem Joseph Theodor Weller auf eine Verbesserung der Zündhölzer für Tabak- und Cigarrenraucher unterm 20. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

12. Das dem Joseph Theodor Weiler auf die Erfindung eigenthümlicher Cigarrenzänder unterm 18ten Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

13. Das der Maria Veschorner auf die Verbesserung ihrer privilegirten metallenen Todtensärge unterm 28. December 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

14. Das dem Dittmar Edmund Hoerner auf die Erfindung eines eigenthümlichen Ventils zur Regulirung des Dampfdruckes unterm 30. Jänner 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

15. Das den L. A. Velu, E. F. Fofe und L. E. A. Fofe auf die Erfindung einer eigenthümlichen Auhalt- oder Hammvorrichtung für Eisenbahnwagen aller Art unterm 17. Jänner 1866 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(54)

Nr. 475.

Rundmachung.

Bei der am 1. Februar 1867 stattgehabten 452. und 453. Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien-Nummern 72 und 243 gezogen worden.

Die Serie Nr. 72 enthält Banco-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent,

und zwar: Nr. 64624 bis einschließig Nr. 65977, im Gesamtcapitalsbetrage von 1,001.306 fl.

Die Serie Nr. 243 enthält Hofkammer-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent, und zwar: Nr. 80220 mit einem Zehntel, Nr. 80808 mit einem Achtel, Nr. 81260 mit einem Drittel und Nr. 81477 bis einschließig Nr. 81559 mit dem Ganzen des Capitalsbetrages, in der Gesamtcapitalssumme von 1,026.277 fl. 50 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß von 5 Percent erhöht, und hiefür nach der bestehenden Vorschrift 5perc. auf österreichische Währung lautende Staatsschuldverschreibungen erfolgt.

Laibach, den 13. Februar 1867.

K. k. Landespräsidium.

(47—3)

Nr. 2230.

Concurs.

Zur Befetzung der erledigten Postexpedientenstelle in Sagurie wird hiemit der Concurs bis Ende Februar l. J. eröffnet.

Die Bezüge bestehen in der Bestallung jährl. 120 fl. und in dem Amtspauschale jährl. 24 fl. Der Postexpedient hat eine Caution von 200 fl. bar, oder in 5perc. Obligationen, oder hypothekarisch zu erlegen und sich vor dem Dienstantritte der Postprüfung zu unterziehen.

Die Bewerber haben in ihren hieramts einzubringenden Gesuchen das Alter, Vermögen, Beschäftigung und bisheriges Wohlverhalten nachzuweisen.

Triest 7. Februar 1867.

K. k. Postdirection.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 40.

(385)

Nr. 688.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach ist die Eintragung der Gesellschaftsfirmen:

Gebrüder Kosler

zur Erzeugung von Bier und Spirituosen in Laibach in die Register für Gesellschaftsfirmen bewilliget und unter einem veranlaßt worden.

Diese Gesellschaft hat am 1ten Jänner 1867 begonnen, und jeder der vier offenen Gesellschafter: die Herren Johann Kosler, Dr. Josef Kosler, Peter Kosler und die Frau Maria Obresa, sämmtliche Mitbesitzer des Gutes Popoldbrühe bei Laibach, sind berechtigt, die obige Firma zu zeichnen.

Laibach, am 9. Februar 1867.

(373—1)

Nr. 5477.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit kund gemacht: Es werde, da zu der mit Bescheid vom 26. October 1866, Z. 5477, auf den 8ten Februar d. J. angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, zu der auf den

8. März und
9. April d. J.

ausgeschriebenen executive Feilbietung der dem Johann Markovz von Scheje gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 8. Februar 1867.

(367—1)

Nr. 6076.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kuralt von Sorenavaß gegen Georg Trampus von Terboze wegen aus dem Urtheile vom 1. März 1860 und der Cession vom 3. November 1862 schuldiger 36 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Domcapitals Laibach sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1107 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

20. März,
24. April und
24. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 3. December 1866.

(366—1)

Nr. 18.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Margareth Kuralt von Sasnjz gegen Maria Nagliß von Oberwallach wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Juni 1856, Z. 2583, schuldiger 118 fl. ö. W. c. s. c.

in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 390 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. März,
30. April und
31. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht, am 3. Jänner 1867.

(383—1)

Nr. 6906.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Muschitz von Doblitz gegen Josef Sterk von Doblitz wegen aus dem Vergleich vom 27. November 1863, Z. 5351, schuldiger 111 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Thurnau sub Fol. 81, Rectf.-Nr. 8, dann Berg-Nr. 6 und 109 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 435 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. Februar,
22. März und
20. April 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht, am 4. December 1866.

(378—1)

Nr. 7557.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Georg Mazi von Großberg, Bezirk Laas, gegen Josef Projitz von Jassen Hs.-Nr. 10 plo. schuldiger 47 fl. 5 kr. c. s. c. die mit Bescheid vom 31. October 1866, Z. 6151, auf den 18ten December 1866 bestimmt gewesene executive dritte Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den

26. Februar 1867

übertragen.

K. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht, am 28. December 1866.

(365—3)

Nr. 245.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte als Gericht in Ratschach wird mit Bezug auf das Edict vom 15. September 1866, Z. 2157, bekannt gemacht, daß am 25. Februar l. J., Vormittags 9 Uhr, hieramts zur dritten executive Feilbietung der Realität des Johann Kurrent in Sagnenza geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht, am 24. Jänner 1867.